



Wer seid ihr und worum geht es in eurem Projekt?

Die Landeshauptstadt München ist Mitglied im "Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder e.V.". Wie alle Klima-Bündnis-Mitgliedskommunen hat München sich verpflichtet, die Treibhausgasemissionen hier vor Ort zu reduzieren und zudem einen Beitrag zum Erhalt des Regenwaldes zu leisten.



Was macht euer Projekt besonders?

Das Referat für Gesundheit und Umwelt pflegt seit 1997 gemeinsam mit dem Nord-Süd-Forum München e.V. eine Klimapartnerschaft mit dem indigenen Volk der Asháninka in Peru. Zum einen unterstützen wir die Asháninka bei Aktivitäten zum Erhalt und zur Wiederaufforstung des Regenwaldes. Zum anderen kommen regelmäßig Delegierte der Asháninka zu Besuch und berichten über ihr Leben, ihre Kultur und ihre Probleme bei der Verteidigung ihres traditionellen Lebensraumes im Amazonasgebiet.

Was bedeutet Erfolg für euer Projekt?

Erfolg ist, wenn durch unseren Einfluss umweltzerstörerische oder menschenrechtsverletzende Vorhaben verhindert oder abgestellt werden können. So konnte z.B. der Bau des Pakitzapango-Staudamms bislang verhindert werden, durch den riesige Gebiete der Asháninka am Ene-Fluss überflutet würden.

Aber auch zu erleben, wie durch den persönlichen Kontakt die Auswirkungen von Regenwaldzerstörung und Klimawandel direkt erlebbar werden, ist für uns ein großer Erfolg.



Benennt die „Risiken und Nebenwirkungen“ eures Projektes.

Die wichtigste Nebenwirkung unserer Partnerschaft ist für uns, dass die eher abstrakte Thematik des globalen Klimawandels und der Globalisierung durch die Berichte unserer Projektpartner konkret und verständlich wird. So wird deutlich, was unser Lebensstil mit dem Regenwald zu tun hat.

Daneben gibt es die üblichen Risiken der Entwicklungszusammenarbeit: Die Gefahr nicht auf Augenhöhe zu verhandeln oder Neid unter den Partnern zu verursachen.

Warum seid ihr Partner beim Münchner Klimaherbst?

Der Klimaherbst ist für uns eine besonders gute Gelegenheit, ein großes und interessiertes Publikum zu erreichen und für die Bedeutung des Regenwaldschutzes zu sensibilisieren.